

Vielfalt in der dualen Ausbildung

Ziel der „Kompetenzwerkstatt Vielfalt und Ausbildung“ ist die Entwicklung und Ausgestaltung kultursensibler Strukturen in der dualen Ausbildung, um Jugendlichen mit Migrationshintergrund bessere Ausbildungschancen im dualen System zu ermöglichen und so dieses Fachkräftepotenzial für die Unternehmen der Region zu erschließen.

Jugendliche mit Migrationshintergrund sind in OWL im System der dualen Ausbildung unterrepräsentiert. Sie finden seltener den Einstieg in eine betriebliche Ausbildung, konzentrieren sich oft auf eine geringere Zahl von Berufen und brechen die Ausbildung häufiger ohne Abschluss ab als die Vergleichsgruppe der Jugendlichen ohne Migrationshintergrund. Gleichzeitig beklagen die Unternehmen der Region bereits einen Mangel an Bewerberinnen und Bewerbern für offene Ausbildungsstellen.

Die „Kompetenzwerkstatt Vielfalt und Ausbildung“ unterstützt Jugendliche mit Migrationshintergrund beim Einstieg in die duale Ausbildung und bei der Erreichung eines Berufsabschlusses. Dazu erhöht sie deren Ausbildungsfähigkeit, treibt die Sensibilisierung und Stärkung der interkulturellen Kompetenz im Umfeld der Auszubildenden voran und fördert die interkulturelle Öffnung von Unternehmen. Handlungsorte sind Unternehmen, Migrantenorganisationen und Berufskollegs in Ostwestfalen-Lippe.

Ergänzt werden diese Maßnahmen durch eine Imagekampagne. Sie soll einerseits Beispiele erfolgreicher Ausbildung aus der Gruppe der Jugendlichen mit Migrationshintergrund kommunizieren und andererseits die Vielfalt der Ausbildungsgänge – insbesondere in kleinen und mittelständischen Unternehmen – darstellen.

Das Projekt wird durchgeführt von der Kooperationspartnerschaft EU-Geschäftsstelle Wirtschaft und Berufsbildung (EU-GWB) der Bezirksregierung Detmold, Netzwerk Lippe gGmbH und der Initiative für Beschäftigung OWL e. V.

EU-Geschäftsstelle Wirtschaft und Berufsbildung (EU-GWB) der Bezirksregierung Detmold

Klemens Luchtefeld

Leopoldstraße 15

32756 Detmold

Telefon: **49 (0) 5231 71 - 4515

Mobil: **49 (0) 175 9331976

Fax: **49 (0) 5231 71 - 4570

E-Mail: klemens.luechtefeld@bezreg-detmold.nrw.de

URL: www.bezreg-detmold.nrw.de



Netzwerk Lippe gGmbH

Danielle Kowert

Braunenbrucher Weg 18

32758 Detmold

Telefon: **49 (0) 5231 6403 - 95

Fax: **49 (0) 5231 6403 - 33

E-Mail: d.kowert@netzwerk-lippe.de

URL: www.netzwerk-lippe.de



Initiative für Beschäftigung OWL e. V.

Olga Lukjanow

Jahnplatz 5

33602 Bielefeld

Telefon: **49 (0) 521 520169 - 17

Fax: **49 (0) 521 520169 - 29

E-Mail: olga.lukjanow@ifb-owl.de

URL: www.ifb-owl.de



Die „Kompetenzwerkstatt Vielfalt und Ausbildung“ wird im Rahmen des XENOS-Programms „Integration und Vielfalt“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Abbildungen: 2 x fotolia, 2 x iStock | Grafik: www.ad-department.de

Kompetenzwerkstatt Vielfalt + Ausbildung



Interkulturelle Kompetenzen für die duale Ausbildung



Angebote zu Entwicklung, Erprobung und Verbreitung eines Personalentwicklungskonzepts für kleine und mittlere Unternehmen

Ziel der Kompetenzwerkstatt ist es, direkte Kontakte zwischen Jugendlichen mit Migrationshintergrund und Unternehmen anzuregen, um die Chancen für einen Einstieg in die duale Ausbildung zu erhöhen.

Die Kompetenzwerkstatt bietet Unternehmen die Durchführung **kultursensibel ausgerichteter Assessment-Center** für Ju-



gendliche mit Migrationshintergrund an. Diese dienen der Feststellung von Soft-Skills und Kompetenzen in verschiedenen Berufsfeldern und stellen den Unternehmen damit ein objektives Instrument

zur Auswahl von Auszubildenden zur Verfügung.

Für ein **innerbetriebliches Mentoring** werden in Betrieben geeignete Personen identifiziert, die als Ansprechpartnerinnen und -partner für Jugendliche mit Migrationshintergrund als zusätzliche Unterstützung in der Ausbildung zur Seite stehen.

Um den Aspekt der Interkulturalität in die Personalentwicklung im Unternehmen zu integrieren, werden Personalverantwortliche kleinerer und mittlerer Unternehmen in **interkulturellen Trainings** für den Umgang mit ethnischer Vielfalt im Unternehmen geschult.

Angebote zur Netzwerkentwicklung von Migrantenorganisationen

Migrantenorganisationen genießen bei Menschen mit Migrationshintergrund breites Vertrauen und werden als Beratungsinstitutionen gut angenommen. Sie bieten somit ein Forum zur Unterstützung von Jugendlichen. Um die Migrantenorganisationen stärker im Bereich der dualen Ausbildung zu vernetzen, bietet die Kompetenzwerkstatt verschiedene Angebote.

Das Projekt initiiert eine **Strukturdatenerhebung** in Migrantenorganisationen, um vorhandene Kompetenzen zu erfassen, abrufbar zu machen und Entwicklungspotenziale zu erschließen. Anhand dieser Erhebung werden Vereinsmitglieder für ein **Mentoringprogramm** erfasst. Diese werden geschult, um Jugendliche aus den Migrantenorganisationen bei der Suche nach und der Aufnahme einer dualen Ausbildung zu unterstützen.

Die Kompetenzwerkstatt organisiert **interkulturelle Dialoge** für Jugendliche aus Migrantenorganisationen, um deren interkulturelle Kompetenz auszubauen.

In Kooperation mit Unternehmen führt das Projekt **Elternabende für Migrantenorganisationen** durch. Diese machen für Eltern und Jugendliche mit Migrationshintergrund die Chancen einer dualen Berufsausbildung



sichtbar und bieten Unternehmen die Gelegenheit ihre Ausbildungsgänge bekannter zu machen.

Angebote zur Entwicklung interkultureller Strukturen an Berufskollegs

Um den Aspekt der Interkulturalität an den Berufskollegs als Potenzial zu entwickeln, werden von der Kompetenzwerkstatt eine Reihe von Instrumenten zur praktischen Arbeit der Berufskollegs entworfen und eingesetzt.

Die Kompetenzwerkstatt baut ein „Netzwerk zur interkulturellen Förderung an Berufskollegs in OWL“ auf. In diesem Rahmen betreibt das Projekt die



Entwicklung und Durchführung von **interkulturellen Trainings für Lehrkräfte** zur Sensibilisierung für kulturelle Dispositionen und den Umgang mit Vielfalt.

In **Bildungsdialogen** zwischen abgebender und aufnehmender Schule, Eltern und Betrieben wird ein Schnittstellenmanagement organisiert. Ziel ist, den Ausbildungserfolg durch optimale Berücksichtigung des individuellen Entwicklungsstands der Jugendlichen zu fördern.

Netzwerkforen für Berufskollegs und Unternehmen werden in den Ausbildungsbetrieben durchgeführt, um einen kontinuierlichen Austausch zwischen Lehrkräften und Ausbildungsverantwortlichen anzustoßen.

Ein **Leitfaden zur individuellen Förderung** von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund an den Berufskollegs wird in der Region verbreitet.